Republik Bernamien

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 21. Juli 2021 um 09:45

> Zitat von Helen Bont
>
> Ach, weist Du, zwischen September 1970 undSeptember 2003 holte die CSU in Bayern bei den Landtagswahlen zwischen 52% und 62% der Stimmen. Und dennoch würde niemand auf die Idee gekommen sein, von einer "essentielle Diktatur mit Pseudemokratie der" CSU zu reden. Einfach deswegen, weil jeder wusste, dass es die freie Entscheidung der Wähler war. Und nicht anders war es in Ratelon: niemand wurde gehindert zu kandidieren und niemand wurde gezwungen die KDU zu wählen.
>
> Was mir in Ratelon in der Tat gelungen ist, ist eine relativ große loyale Partei zu etablieren, die mich seit März 2009 ohne Wenn und Aber unterstützt hat. Ich denke behaupten zu dürfen, dass das bislang niemand in den MNs hingekriegt hat.
>
> Dass man von seiten des politischen Gegners in Ratelon keinen Ausweg sah, als zu putschen und meine und andere IDs simon zu sperren, damit die demokratisch gewählte Regierung nicht reagieren kann, ist ja schon ein Ritterschlag für mich und meine Truppe und eine moralische Bankrotterklärung derjenigen, die das Ganze initiiert undf durchgezogen haben, weil sie sich in freien, gleichen und geheimen Wahlen keine Chancen ausgerechnet haben.
>
> Was das oben zitierte Wahlergebnis angeht: es dürfte nicht verwundern, wenn man bedenkt, dass - mit Ausnahme von Heinz Lünebürg und Manuel Meyer - sämtliche KDU-Mitglieder aus Ratelon gedrängt wurden und daraufhin in Bernamien ihre neue Heimat gefunden haben.

Das ist kein Ritterschlag oder sonstwelche irrsinnige Wahnvorstellung du hegst. Es ist ganz einfach logisch, dass niemand etwas bewegen wird, wenn 90% der Spieler in einer MN der gleichen Partei angehören und immer für diese stimmen. Bei der Spielerverteilung in den MNs gibt es nicht genug Interesse dafür, dann massenhaft in ein Land zu pilgern und das zu ändern. In einem demokratisch organisierten Staat, in welchem die Spielerschaft mehrheitlich einem Lager angehört, wird sich danach wenig ändern. Man kann das auch cleverer organisieren wie in Astor, wo es an sich keinen inhaltlichen Unterschied zwischen den Parteien gibt, aber durch Amtsdauerbegrenzungen und Pseudolager die Illusion des Wechsels erzeugt wird.

Ratelon ist demnach nur Symbol für die absolute Verkrustung gewesen, umso bedenklicher, dass es eben zuvor eine lebendige Dynamik mit verschiedenen Parteien und wechselnden Regierungen war. Mit anderen Worten hast du aus Ratelon die BRD entfernt und daraus eine "bessere" DDR gemacht, Einparteienregierung bei der die Mehrheit der Bürger inflexibel nur

einer Partei angehörten.

Außerdem wird es wohl einen Grund haben, warum niemand außer euren Zweit-IDs in Fuchsen und Freesland auf eure diplomatischen Offerten angesprungen ist, aber dein Beitrag demonstriert deine mangelnde Selbstreflektion ausreichend.